

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

B. Die Ereignisse vor Verdun¹⁾.

I. Die Kämpfe im September und Oktober.

a) Die Stilllegung des deutschen Angriffs.

Skizzen 11 und 12, Anl. 5.

Beim Oberkommando der Heeresgruppe Deutscher Kron = Ende August.
prinz (5. Armee, Festung Metz und drei anschließende Armee-Abteilungen) und zugleich der 5. Armee hatte am 27. August Generalleutnant Walter Freiherr von Lüttwitz, bisher Kommandierender General des X. Armeekorps im Osten, als neuer Generalstabschef die Geschäfte übernommen. Beide Dienststellen zugleich zu versehen, war an sich schon schwierig; es wurde noch schwieriger, als der Heeresgruppe am 29. August auch die 3. Armee unterstellt wurde²⁾.

Auf dem rechten Flügel der 5. Armee³⁾ von den Argonnen bis zur Maas war die Kampf-tätigkeit seit Mitte Juli bei ständig lebhaftem Artilleriefener auf Patrouillenunternehmungen beschränkt geblieben. Das östliche Maas-Ufer hingegen mußte nach wie vor als Großkampfgebiet angesehen werden. Die Stärkeverhältnisse waren für die Deutschen rein zahlenmäßig günstig. Den insgesamt 24 Divisionen der 5. Armee standen nur 22 Divisionen der französischen 2. und des rechten Flügels der fran-

¹⁾ Anschluß an Bd. X, S. 408.

²⁾ S. 7. Gen. d. Inf. a. D. Fehr. von Lüttwitz schrieb dazu im Juli 1937: „Jede einzelne der beiden Dienststellen erforderte die volle Arbeitskraft eines Oberbefehlshabers und eines Chefs. Durch die Mitverfugung der Stelle bei der 5. Armee, die ja freilich im Rahmen der ganzen Heeresgruppe sowohl an Stärke wie an Bedeutung bei weitem die erste Stelle einnahm, wurde das Heeresgruppenkommando mit übermäßiger Kleinarbeit belastet.“

³⁾ Gliederung der 5. Armee am 1. Sept. 1916:

Gen. Rdo. des X. R. R. mit 7. R. D., 9. L. D., 19. R. D.; Gen. Rdo. des XVI. U. R. mit Argonnen-Div. (Truppen der 34. J. D., des Alpenkorps, der 1. R. Erf. J. Br. und 13. Ldw. Br.), 6. bayer. J. D.

Angriffsgruppe West (Gen. Rdo. des VII. U. R., Gen. d. Inf. von François): Abschnitt des Gen. d. Art. Franke mit 2. L. D., 4. J. D.; Abschnitt „304“ mit 54., 38. J. D.; VII. U. R. mit 13., 14. J. D.

Angriffsgruppe Ost (Gen. d. Inf. von Lohow): Gen. Rdo. des VII. R. R. mit 14., 13., 25. R. D.; Rdo. des Alpenkorps mit 34., 33., 192. (säch.) J. D.; Gen. Rdo. des XVIII. R. R. mit 14. bayer. J. D., 33. R. D.; Gen. Rdo. des XV. U. R. mit 50., 30., 39. J. D.

Heeresgruppenreserve: G. Erf. D., im Austausch mit der von der U. Abt. Strantz kommenden 10. Erf. D. begriffen; 21. R. D. zur Ablösung der 7. R. D. bestimmt.